

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849
1847**

2 (5.1.1847)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksamter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 2.

Dienstag, den 5. Januar

1847.

[16] Nro. 197. Die Viktualientare von heute bis zum 16. d. Mts. bleiben dieselben, wie sie für die 2te Hälfte des abgewichenen Monats festgesetzt waren.

Sinsheim, den 1. Januar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

B u l l e t.

Die Brodpreise für die 1. Hälfte des f. Mts. werden, wie folgt, bestimmt:

Der 4pfündige Laib Kundenbrod kostet 21 fr.,
und es sollen wiegen:

ein Lücken- oder gerissener Paarweck zu 2 fr. 7 Ekt.
" Wasserbröddchen zu 2 fr. 7 1/2 Ekt.

Die Fleischpreise bleiben dieselben, wie sie für die 2. Hälfte l. Mts. bestimmt waren.

Heidelberg, 31. Decbr. 1846.

Großh. Oberamt.

R e f f.

[7] Bei der am 4. d. M. dahier stattgehabten Aushebung der zur ordentlichen Conscriptio pro 1847 gehörigen Mannschaft ist der mit Loos-Nr. 34 zum Militärdienst berufene Karl Friedrich Brecht von Hoffenheim ungehorsam ausgeblieben. Derselbe wird andurch aufgefordert sich binnen 6 Wochen

dahier zu stellen und seiner Militärdienstplicht genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractair behandelt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Sinsheim, den 18. Decbr. 1846.

Gr. Bez. Amt Hoffenheim.

L a n g.

vdt. Rinkler.

Aufforderung.

[1032] No. 5990. Neckarbischofsheim.

Die im Monat Mai l. J. in Rappenaun verlebte Wittwe des protestantischen Pfarrers Johann Christian Hößner allda, Maria Karolina, geborne Bosh, hat durch letztwillige Verfügung von den Verwandten ihres verlebten Ehemannes:

- 1) Die Kaufmann Hößner'schen Kinder von Heilbronn,
- 2) Die hinterlassenen Kinder der Amtmann Schübelin'schen Ehefrau von Fürfeld und
- 3) die Kinder des Karl Hößner von Frankfurt a. M. zu Erbtheilnehmer an ihrem Nachlasse berufen.

Von diesen Erbtheilnehmern konnten bis jetzt die Kaufmann Hößner'schen Kinder in Heilbronn und die Schübelin'schen Kinder von Fürfeld nicht ausgemittelt werden; von den Kindern des Karl Höß-

ner von Frankfurt a. M. solle aber Christian Hößner, geboren am 16. Merz 1816, zu Paris sich aufhalten, und Friedrich Ludwig Hößner, geboren am 31. Januar 1811, vor einigen Jahren in England gestorben sein.

Es werden daher diese besagten Erbtheilnehmer aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dieser Stelle um so gewisser zu melden, und ihre verwandtschaftlichen Verhältnisse mit dem verlebten Pfarrer Johann Christian Hößner in Rappenaun urkundlich nachzuweisen, als ansonsten die ihnen zu gedachten Erbtheilvermächtnisse lediglich denjenigen Personen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Neckarbischofsheim, den 8. Dezember 1846.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

W a g n e r.

A n k ü n d i g u n g.

[5] Sinsheim. Eine der Wohnungen im Gebäude der höhern Bürgerschule, welche sich für eine Familie eignet, wird geräumt, und kann mit dem nächsten Monat bezogen werden.

Diejenigen, welche solche zu mieten wünschen, wollen sich bei dem Bürgermeister melden.

Sinsheim, den 29. Decbr. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

H a a g.

Zwangs- Liegenschafts- Versteigerung.

[15] Eschelbronn. Dem Fried. Weis dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 31. Octbr. d. J., Nro. 13,754, nachbenannte Liegenschaften

Mittwoch den 3. Februar 1847, Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

G e b ä u d e.

Die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses und Scheuer und Hofrauhung, dahier in der hintern Gasse, eins. der Ortsbrunnen, andf. Andreas Reichert, — theilhaftig mit dem Mitbewohner Johs. Förstenberger.

A e c k e r.

52 1/2 Ruthen in der Neuroth, einseits Franz Flür, andf. Joh. Hausrath.

2.

41 1/2 Ruth. im Bründel, eins. Joh. Hausrath, andf. Karl Hausrath.

3.
36 Ruthen im Schleißgerain, neben Ad. Weiß und Georg Streib.

4.
48¹/₁₀ Ruthen im Brauloch, neben Johs. Hausrath beiderseits.

5.
36¹/₁₀ Ruthen hinter der Mühl, neben Johannes und Karl Hausrath.

6.
43 Ruthen im Heseloch, eins. Jakob Wolf und Georg Schell.

7.
Gärten.
9 Ruthen Krautgarten beim Brükel, neben der Straße und Konrad Flettner.

8.
7⁸/₁₀ Ruthen in den Hausgärten, eins. Maria Weiß, andf. Anstößer.
Echelbronn, den 29. Dezember 1846.
Großherzogl. Bürgermeiſteramt.
G r a b.
vdt. Doll.

B e k a n n t m a c h u n g.
[12] Elsenz. Im Wege des Gerichtszugriffs werden dem hiesigen Bürger Franz Schell
Dienstag den 12. Jenner 1847,
Mittags 2 Uhr,
seine sämtliche Liegenschaften auf dem Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert, und bei Erreichung des Schätzungswerths oder eines Mehrgebots endgiltig zugeschlagen:
G e b ä u d e.

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus im Röhrig, neben Jakob Holzwarth und Schwanenwirth Holzwarth.
A e c k e r.

2.
94³/₁₀ Ruth. im Steinacker, neben Johann Dähler und Gg. Hockenberger.

3.
1 Brtl. 31 Ruth. am Eichmüllerwegteich, neben Johann Dähler und Gg. Hockenberger.

4.
80¹/₁₀ Ruth. am Harzloch, neben Gg. Dezenter und Jakob Hockenberger.

5.
99¹/₁₀ Ruth. bei der Zügelhütte, neben Rudolf Benz und Aufstößer.

6.
1 Brtl. 10 Ruth. im Eichelsgrund, neben Aufstößer und Franz Benz.

7.
1 Brtl. 12¹/₁₀ Ruth. im Herterich, neben Jakob Gauderer und Anton Sauter.

8.
W e i n b e r g.
1 Brtl. 67¹/₁₀ Ruth. im vordern Wengert, neben Gg. Holzwarth und Joseph Servatius.

9.
G a r t e n.
26¹/₁₀ Ruthen in der Heckgasse, neben Johann

Refior und Karl Joseph Servatius.
Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Elsenz, den 29. Dezember 1846.
Das Bürgermeiſteramt.
H o l z w a r t h.
vdt. Ries.

B e k a n n t m a c h u n g.
[13] Elsenz. Die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers Konrad Sipfle gehörige Liegenschaften werden auf

Dienstag den 12. Jenner 1847,
Mittags 2 Uhr,
zum 3ten Male öffentlich versteigert und bei Erreichung des Schätzungswerths oder eines Mehrgebots endgiltig zugeschlagen, nemlich:
A e c k e r
Flur Langenacker.

1.
35¹/₁₀ Ruth. Zwischenbäch, neben Martin Strey und Erbschaft.

2.
Flur Hainbach.
82¹/₁₀ Ruth. am Förttele, neben Jakob Hockenberger und Joseph Schmitt.

3.
G a r t e n.
22¹/₁₀ Ruth. in den weisen Wiesen, neben Jak. Frits und Franz Wickenhäuser.
W e i n b e r g.

4.
52¹/₁₀ Ruth. im obern Spiegelberge, neben Jakob Holzwarth und Karl Joseph Servatius.
Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Elsenz, den 29. Dezember 1846.
Das Bürgermeiſteramt.
H o l z w a r t h.
vdt. Ries.

B e k a n n t m a c h u n g.
[14] Elsenz. Im Wege des Gerichtszugriffs werden dem Schmiedgesellen und Soldaten Johann Rißler ledig dahier auf

Dienstag den 12. Jenner 1847,
Mittags 3 Uhr,
nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert, und bei Erreichung des Schätzungswerths oder eines Mehrgebots endgiltig zugeschlagen:
A e c k e r
Flur Ries.

1.
72¹/₂ Ruth. am Grünberg, neben Heinrich Hockenberger und Jakob Benz.

2.
91¹/₁₀ Ruth. in der halben Hub, neben Jakob Maier und Jakob Hockenberger.
Flur Langenacker.

3.
83¹/₁₀ Ruth. ob den Büchen, neben Jakob Neff und Franz Better.

4.
99¹/₁₀ Ruth. am Ziefenbacherweg, neb. Schwa,

nenwirth Holzwarth und Jakob Maier.
Flur Hainbach.

5.
81¹/₁₀ Ruth. Zwischenbäch unterm Weg, neben Gg. Kraut und Ludwig Maier.

6.
60³/₁₀ Ruthen hinter der Kelter, neben Johann Neff und Gg. Pflaumer.

7.
91⁷/₁₀ Ruth. im Hainbachergrund, neben Lammwirth Benz.

W i e s e n.

8.
36⁷/₁₀ Ruth. am Renninger, neben Joh. Benz und Graben.

9.
17¹/₂ Ruthen allda, neben Georg Hockenberger und Georg Pflaumer.

W e i n b e r g.

10.
24³/₁₀ Ruth. im Benger, neben Georg und Heinrich Hockenberger.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Essenz, den 29. Dezember 1846.

Das Bürgermeisteramt.
H o l z w a r t h.

vdt. Ries.

A n k ü n d i g u n g.

[1058] Hoffenheim. In Sachen des Maschinisten Mühlendorfer in Mannheim, gegen Moritz Hirsch Gumpel dahier, Forderung betr., werden dem Beklagten im Wege des Gerichtszugriffs

Freitag den 9. Februar 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird, endgültig zugeschlagen:

Häuser und Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, halb von Stein, mit zwei Balkentellern und einem Anbau am Haus,

1/2 von Stein mit Wohnung, eine halbe Scheuer von Stein mit Stall, sammt dem dazu gehörigen Grund, Boden und Hofgerechtigkeit unten im Dorf,

einseits Adam Schweizer, anders. Jakob Welker, stoßt vorn auf die Straße und Michael Dypenheimer, und hinten auf das Pfarrbrunnenbächlein.

2.

W i e s e n.

68 Ruth. 32 Schuh am Thal, einseits Michael Engelhards Witb., ands. Georg Pfisterer.

3.
37 Ruth. 47 Schuh am Thal, eins. Bernhard Gall, anders. Jakob Fuchs.

4.
44 Ruth. 8 Schuh an der alten Mühl, einseits die Gemeinde, anders. Valentin Welker alt.

G ä r t e n.

5.
13 Ruth. 22 Schuh am Gäßel, eins. Christoph

Kraft, anders. Friedrich Schweizer.

Ungefähr

13 Ruth. 22 Schuh beim Haus, eins. der Schulgarten, anders. Michael Dypenheimer.

Hoffenheim, den 19. Dezbr. 1846.

Das Bürgermeisteramt.
E n g e l h a r d t.

vdt. Stephan.

Gartenversteigerung.

[9] No. 1661. Waibstadt.

Mit amtlicher Ermächtigung vom 24. v. Mts., No. 23,032, wird Freitag den 15. Januar 1847, der Juliana Staudt dahier

13¹/₁₀ Ruth. Garten im Altenweg, neben Gg. Ph. Ries und Johs. Schimmer, Tax 38 fl. öffentlich auf hiesigem Rathhause versteigert.

Waibstadt, den 30. Dezbr. 1846.

Der Bürgermeister.
H o f f m a n n.

vdt. Seeber.

Hausversteigerung.

[10] No. 1707. Waibstadt.

Da bei der am 6. v. M. und am 18. d. M. geschehenen Versteigerung des Martin Reßler'schen Hauses

und Zugehör ein günstiges Resultat nicht erzielt wurde, so werden die in diesem Blatt No. 86 d. J. beschriebene Realitäten auf Antrag der Betheiligten

Freitag den 15. Januar 1847, Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause einem letztmaligen Aufgebote ausgesetzt.

Waibstadt, den 30. December 1846.

Der Bürgermeister.
H o f f m a n n.

vdt. Seeber.

Liegenschafts-Versteigerung.

[1062] No. 470. Barga, Amts Neckarbischofsheim.

Das den Kindern der verstorbenen Margaretha Dymnack von hier zugehörige Grundstück von 65¹/₁₀ Ruth. im Kreuz oder s. g. Mosiggründel, neben Sekr. Müller Erben und Bernh. Schemenau gelegen, wird auf erhaltene Ermächtigung v. 11. d. Mts., No. 24,244, bis Samstag den 9. Januar 1847, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause mit Genehmigungsvorbehalt öffentlich versteigert.

Barga, den 21. Dezbr. 1846.

Das Bürgermeisteramt.
K n ä p p l e.

Der Rathschreiber
Henkel.

Zwangs-Versteigerung.

[1041] Wiesloch. In Folge hoher richterlicher Verfügung vom 10. Octbr. d. J., No. 24,150,

wird man die Zwangs-Versteigerung nachbeschriebener Liegenschaften der Joseph Schlundischen Wittwe

Donnerstag den 28. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause vornehmen, wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungswerth erreicht werde.

Schätzungswerth.

Ein zweistöckiges Wohnhaus von Stein erbaut, mit sechs Zimmer, wovon vier heizbar sind, und zwei Küchen, gewölbten Keller — sodann hierbei eine von Stein erbaute Scheuer und Stall.

Ein zweistöckiges neu erbautes Gerberet-Gebäude mit fünf Farbfaßen, zwei Weichfaßen von Stein, ein Escher von Holz u. vier Gruben von Holz nebst dabei befindlichen Kohkästrahmen und Kohkammer und einen laufenden Abbrunnen, sodann ein zweistöckigen Schoppen mit Schweinställen. Hof-, Garten- und Hausplatz ad 100 neubadische Ruthen außerhalb der Stadt — in der obern Vorstadt gelegen, einseits der Weg, anderseits Heinrich Burthardt, vorn die Straße, hinten die anstoßenden Wiesen 4600 fl.

1 Brtl. 15 1/2 Ruth. Acker, Ziffer 1069 des Flurbuchs in der Sternweiler Gewanne, einseits Jakob Hecker, anderf. Adam Schweinfurth Wittwe 140 fl.

Wiesloch, den 16. Dezbr. 1846.

Das Bürgermeisteramt. Sieber.

Bekanntmachung.

[8] Schatthausen. Dem Ulrich Wieg dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 4. November 1846, Nro. 26,994, nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstag den 7. Januar 1847,

Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird:

1. Gebäude.

Die Hälfte von einem einstöckigen Wohnhaus, halben Keller und halben Viehstall

im Mitteldorf, eins. Nikolaus Ulrich, anderf. Christian Grün 280 fl.

2. Acker. 17 1/2 Ruthen im Uhl, eins. Ludwig Bogely, anderf. Michael Ayle Wittib 80 fl.

3. Wiesen. 10 1/2 Ruthen im Bruhl, eins. Philipp Stroh Wittwe, anderseits Michael Ayle Wittib 50 fl.

Schatthausen, am 30. Dezbr. 1846.

Das Bürgermeisteramt. Hoffmann.

Zwangsversteigerung.

[17] Malschenberg, Amts Wiesloch. In Folge richterlicher Verfügung vom 31. Okt. l. J., No. 26,567, werden der Maria Anna Knopf von hier, J. S. der Gr. Wildenstiftsverwaltung, Ford. ad 50 fl. Capit. nebst Zinsen auf

Mittwoch den 20. Januar 1847,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, und erfolgt der endgiltige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird:

1. 4 Ruth. Eine Hofraithe in der hinten Gasse mit einem einstöckigen Haus, Stall und Keller unter einem Dach, eins. Sebastian Förderer, andf. Thomas Knopf.

2. 4 Brtl. 17 Ruth. Liegenschaften in verschiedenen Gewannen. Malschenberg, am 29. Dezbr. 1846.

Der Bürgermeister. Berger.

vd. Uhl.

[11] (Zu verkaufen.) Bei der Unterzeichneten sind circa 12 Klafter vorigjähriges buchenes Scheitholz zu verkaufen. Waibstadt, den 1. Januar 1847.

Franz Stezenbach Wb.

(Mit einer Beilage von der Schreibmaterialienhandlung von Heinrich Jacobi.)

Print und Verlag von D. Fischer in Heidelberg. ...